

gerne beantworte ich die Fragen:

1. **Flächenverbrauch in Bayern**

1. Wie ist Ihre Sicht zum Münchner Wachstum und dem einhergehenden Flächenverbrauch?

München ist ohne Frage eine attraktive Stadt. Gleichzeitig stoßen unsere Verkehrsinfrastruktur und der Wohnungsmarkt an Grenzen. Ich fordere deshalb von der Bayerischen Staatsregierung endlich eine wirksame Offensive zur Stärkung ländlicher Räume. Den Flächenverbrauch will ich bayernweit verbindlich begrenzen.

2. Wie sollen landwirtschaftliche Flächen in Metropolregionen (München und Umland, Nürnberg und Umland) geschützt werden?

Ich setze mich für ein bayerisches Gesetz zum Flächensparen ein. Darin soll verbindlich eine Grenze für den Flächenverbrauch von 5 ha/Tag festgeschrieben werden. Damit wird unsere wundervolle bayerische Kulturlandschaft vor dem wahllosen Betonieren und Asphaltieren bewahrt. In Zukunft käme es darauf an, zu denken bevor der Bagger kommt und kluge Siedlungs- sowie Verkehrsentwicklung zu betreiben.

2. **Baumschutz und Grünerhalt**

1. Wie stehen Sie zur Forderung (Groß-) Bäume im Baurecht besser zu schützen (Baumerhalt vor Bau)?

Ich begrüße eine Stärkung des Baumschutzes. Noch immer fallen zu viele wertvolle Bäume Bauprojekten zum Opfer und werden nur unzureichend ausgeglichen.

2. Was halten Sie davon die Ziele des Münchner Bürgerbegehrens „Grünflächen erhalten“ auf Bayern auszudehnen und in eine verbindliche Ordnung zu wandeln?

Siehe Antwort auf Frage 1.2.

3. **Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie**

1. Wie stehen Sie zu einer Klagebefugnis auch für nicht direkt betroffene BürgerInnen (BürgerInnen die z.B. im betroffenen Stadtbezirk wohnen) im Rahmen von Bebauungsplanverfahren?

Die Befugnis zur Klage gegen Bebauungspläne beabsichtige ich nicht auszuweiten. Soweit Vorschriften des Umweltrechts verletzt werden, kann bereits das Verbandsklagerecht von Umweltverbänden genutzt werden, die auch ohne eine subjektive Rechtsverletzung tätig werden können. Vielmehr würde ich zur Klärung stadtgestalterischer Fragen die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger stärken. Hierzu ist auch eine Aufwertung von Bürgerbegehren geplant, mit denen Leitplanken für die Stadtplanung gesetzt werden können.

2. Wie werden Sie Initiativen und Vereine unterstützen das Petitionsverfahren des Landtages effizient zu nutzen?

Wir haben in dieser Legislaturperiode ein Gesetz für ein modernes Petitionsrecht eingebracht und werden das auch in der nächsten Periode wieder tun. Das Gesetz verbessert die Rechte der PetentInnen, macht das Verfahren transparenter und ist deutlich stärker als bisher auf die Lösung des in der Petition vorgetragenen Problems ausgelegt. Details finden sich hier: <https://www.gruene-fraktion-bayern.de/themen/innenpolitik-recht-und-justiz/2022/gesetzentwurf-zu-petitionen/>

4. Klimaschutz

1. Wie stehen Sie zum weiteren Wohnungs- und Gewerbebau in Ballungsgebieten versus „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“ (Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Enquete Kommission der 17. Wahlperiode)?

Die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse ist zentral für gesellschaftliche Zufriedenheit, wirtschaftlichen Erfolg und eine umwelt/klimagerechte Zukunft. Ich bin selbst in einem 500-Einwohner-Dorf aufgewachsen und verfolge mit Nachdruck die Aufwertung der ländlichen Räume. Natürlich muss es auch rund um Ballungszentren noch Entwicklungsmöglichkeiten geben. Diese sollten aber vorrangig auf bereits versiegelten Flächen erfolgen bzw. unter besonderer Schonung ökologisch wertvoller Flächen erfolgen.

2. Wie ist Ihre Haltung zur Forderung nach einem Ende des Flächenfraßes. (wer Böden versiegelt muss an anderer Stelle die gleiche Fläche versiegelter Böden entsiegeln)?

Siehe Antwort 2.1.

5. ÖPNV-Ausbau

1. Wie sehen Sie die Notwendigkeiten von weiteren Straßenbauprojekten (z. B. Ausbau der A99 West auf 6 Spuren, weiterer Ausbau der A99 Ost)?

Neubauprojekte im Bereich Straße sehe ich sehr kritisch. Unser Hauptaugenmerk muss auf Sanierung und Erhalt des umfassenden Straßennetzes liegen. Besonders marode Brücken führen immer häufiger zu Sperrungen, Umleitungen und Staus. Wirkliche Entlastung im Straßenverkehrsnetz erreichen wir erst durch eine deutlich stärkere Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene.

2. Was ist aus Ihrer Sicht zu tun um den ÖPNV-Ausbau zu beschleunigen (4-gleisiger Ausbau der S4, S-Bahn Ring..)?

Schnelle Verbesserungen bei der S-Bahn München sind zentral für einen attraktiveren ÖPNV. Ich setze mich mit Nachdruck für einen S-Bahnring und zusätzliche Gleise zum Ausbau von eingleisigen auf zweigleisige Strecken und wo nötig bis zu viergleisige Strecken ein. Die Takte in den Außenästen müssen verstärkt werden und das Netz insgesamt verlässlicher, um die S-Bahn

attraktiver zum Pendeln in die Stadt zu machen. So reduzieren wir wirksam den Autoverkehr in München. Darüber hinaus muss die geplante Verlängerung der U-Bahnen sowie Tangentialverbindungen durch Tram und Bus zügig vorangebracht werden. Die Förderung des Freistaats Bayern für kommunale ÖPNV-Investitionen will ich dazu aufstocken.

6. Wir möchten auch den Menschen hinter den Plakaten kennenlernen daher einige persönliche Fragen an Sie richten:

1. Was bewegt Sie im Moment in Ihrer politischen Arbeit am meisten?

Die in Teilen beängstigende Polarisierung unserer Gesellschaft.

2. Wenn Sie im Landtag sitzen, was erinnert Sie an Ihren Münchner Stimmkreis?

Mein Weg in den Landtag mit dem Rad aus dem Münchner Südwesten führt mich täglich durch den Stimmkreis. Nach langen Arbeitstagen freu mich schon immer auf die Rückfahrt durch unsere schöne Stadt vorbei an vielen erhaltenswerten Grünflächen.

3. Welche Lektüre (Buch oder Information) haben Sie zuletzt gelesen?

Im Wahlkampf bleibt wenig Zeit für Belletristik. Da liest man meistens in Wahlprogrammen.

Herzliche Grüße

Florian Siekmann